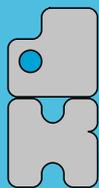


Chäsitzer



Informationen für
die Bevölkerung
von Kehrsatz,
publiziert vom
Dorfverein Kehrsatz

Nr. 5 • 2010

September / Oktober

38. Jahrgang

Offene Tür im «Lohn»

Sonntag, 5. September

Trio Farandole

Sonntag, 19. September, Öki

Hauptübung Feuerwehr

Samstag, 23. Oktober, Schlössli

Erntedank mit Brunch

Sonntag, 24. Oktober, Öki

Kinderartikelbörse

Di+Mi, 26./27. Oktober, Öki

Apéro für Neu-Pensionierte

Freitag, 29. Oktober, Öki

Liebe Leserinnen Liebe Leser

In den beiden letzten Chäsitzer-Ausgaben wurden die Listen all jener Kehrsatzer KMU publiziert, die bei der vorangehenden Umfrage mitmachten. In dieser Ausgabe werden nun zwei von ihnen vorgestellt, und zwar aus ganz verschiedener Optik. Gemeinsam ist beiden, dass sie in unserem Dorf ihren Arbeitsmittelpunkt haben, aber in ganz speziellen Situationen mit der grossen Welt «gschäften». Dort, wo sich die grosse Welt manchmal ein Stelldichein gibt, genoss Anny Studer den Geburtstagsapéro: Der «Lohn» öffnete seine Türen für den 100. Geburtstag der langjährigen Kehrsatzer Gemeindegemeinschaft.

Wer heute von der «grossen Welt» spricht und einen Bruchteil an Jahren der hundertjährigen Chäsitzerin aufweist, denkt automatisch an das «world wide web». Das Internet ist aus unserem Alltag (fast) nicht mehr wegzudenken. Das trifft auch auf den Umgang mit unserer Gemeindeverwaltung zu. Wenn der neue Auftritt von www.kehrsatz.ch praktisch mit dem hohen Geburtstag zusammenfiel, ist das reiner Zufall. Aber es zeigt bildhaft, wie relativ Zeit ist: Die vor knapp 10 Jahren aufgeschaltete Webseite stand technisch gesehen bereits in einem «biblischen Alter». Aber tauchen Sie doch grad selber in den «Frischling» ein und klicken Sie sich bis zum Chäsitzer durch. Mit dem ausgeschriebenen Umlaut geht es erst noch schneller. Viel Spass!

Margrit Sieber

Menschen in Chäsitz

Peter von Tobel, Weinhändler



Weinhändler Peter von Tobel in seinem Carnotzet

Wein ist in unseren Breitengraden ein altes Kulturgut. Denn schon die Römer haben ihn in günstigen Lagen angebaut. Heute ist der Weinbau in der Schweiz ein kleiner, aber feiner Landwirtschaftszweig. Davon ist Anbau der eine, Vermarktung der andere Teil. Peter von Tobel übernimmt mit seinem KMU Letzteres: Als Weinhändler bringt er den Wein zum Geniesser, zur Geniesserin.

Peter von Tobel, Sie sind Weinkenner und Weinhändler. Was war zuerst?

Mit etwa 20 Jahren begann ich mich für Weine zu interessieren – vielleicht beeinflusst von meinem Grossvater, der eine alt eingesessene Weinhandlung führte. Obwohl meine Eltern beruflich einen andern Weg gingen, war Wein immer ein Thema. Aus dem Interesse entwickelte sich dann das Hobby, bevor ich professionell vor etwa 30 Jahren in den Weinhandel einstieg. Seit rund 20 Jahren bin ich ausserdem im Import für den Weinfachhandel tätig.

Dann richteten Sie schon die Berufslehre darnach aus?

Nicht unbedingt. Ich stieg im kaufmännischen Bereich ein. Der Besuch der Weinfachschule in Wädenswil bildete dann eine gute Basis für die weitere Ausbildung in der Weinbranche.

Wie wird man Weinkenner?

Das ist ein langer Prozess, der eigentlich nie aufhört. Einsteigen kann man beispielsweise mit Vergleichsdegustationen. Dabei werden identische Traubensorten verschiedener Produzenten aus unterschiedlichen Anbaugebieten verglichen. So lernt man zu differenzieren. Wird das immer wieder geübt, erhält man mit der Zeit einen guten weltweiten Überblick über die Vielfalt der Weine und ihrer Herstellung in den einzelnen Ländern.

Weltweit – ist man da nicht überfordert?
Manchmal schon. Denn erst wenn man über gewisse Kenntnisse verfügt, stellt man fest, dass es noch sehr viel zu erkunden gibt. Deshalb konzentriert man sich in der Regel auf die wichtigen Gebiete, in denen man tätig ist, ohne aber die übrigen Weinbauregionen zu vernachlässigen.

Was unterscheidet den Laien vom Weinliebhaber?

Der Laie trinkt ein Glas, weil er Wein mag. Mit dem Produkt selber will er sich in der Regel nicht weiter auseinandersetzen. Das ist beim Weinliebhaber anders, er ist grundsätzlich am Thema Wein interessiert. Und beschäftigt sich dann auch mit Details.

Was macht eigentlich einen guten Wein aus?

Ein guter Wein sollte die Charakteristik der entsprechenden Traubensorte sowie die Herkunft der jeweiligen Anbauregion widerspiegeln. Dabei darf er durchaus auch Ecken und Kanten haben, obwohl der Konsument heute eher runde, geschmeidige und trinkfertige Weine bevorzugt.

Wer entscheidet, was ein guter Wein ist?

Die Geschmacksrichtungen driften auseinander. Schliesslich entscheidet der Weinkonsument, ihm muss er schmecken. Es bringt nichts, eine Stunde über einen Wein zu diskutieren, wenn er einem nicht passt.

Wenn ich über Weine lese, fällt mir die sehr blumige Sprache auf. Liegt das Ihnen?

Meiner Meinung nach wird da oft etwas übertrieben. Die Weinsprache muss aber vielfältig sein, denn Wein ist etwas Komplexes. Auch empfinden nicht alle gleich. So können fünf Fachleute durchaus fünf unterschiedliche Bewertungen über den gleichen Wein abgeben. Diese Vielfalt ist aber genau das Spannende am Wein.



Peter von Tobel bei der Herbstdegustation

Fotos: M. Sieber/zvg

Welches sind die Hauptaufgaben eines Weinhändlers?

Ziel ist, dem Weinliebhaber den bestmöglichen Wein zu einem realen Preis anzubieten. Im Gegensatz zu den grossen Discountimporteuren mit Hunderttausenden von Flaschen einer einzigen Sorte stammen seine Weine fast immer von kleinen bis mittleren Produzenten. Diese stehen von A bis Z für ihre charaktervollen Produkte persönlich ein. Bei solchen Weinen steckt viel Handarbeit dahinter. Dass diese dann etwas teurer sind, liegt auf der Hand. Der Weinliebhaber sucht je länger desto mehr solch individuell produzierte Weine.

Als Weinhändler und Importeur besuche ich diese Produzenten vor Ort. Dabei gibt es nicht nur Degustationen, sondern auch viele Gespräche. Das bildet die Grundlage für das Vertrauensverhältnis zwischen Produzent und Abnehmer.

Das heisst, Sie reisen regelmässig in die Weingebiete?

Genau, am meisten nach Italien, Spanien und Frankreich, denn da liegen meine Schwerpunkte für europäische Weine. Mehrheitlich sind es Familienbetriebe, die wir besuchen, und mit denen wir seit Jahren arbeiten. Es gibt aber auch sehr gut geführte Kooperativen mit hervorragenden Produkten.

Wie charakterisieren Sie Ihre bevorzugten Weingebiete?

Italien hat hervorragende Weine, nur sind hier die Preise in den letzten Jahren bei einigen Provenienzen wie z. B. der Toscana oder des Piemont massiv angestiegen. In Spanien werden von einer jungen Önologen-Generation sehr gute Weine produziert, die preislich interessant sind. Stichworte sind Ribera del Duero, La Mancha, Navarra sowie Empordà im Hinterland der Costa Brava. Selbst im bekanntesten Gebiet, dem Rioja, hat sich einiges getan. Die «muffigen», im Gaumen teils unsaubereren Riojas sind fast verschwunden. Auf dem Markt sind traditionelle Weine mit viel Finesse. Frankreich ist nach wie vor ein Schwergewicht, liegt aber umsatzmässig nicht mehr auf dem ersten Platz. Nicht ganz unschuldig daran sind die zum Teil ex-

Peter von Tobel ist seit 30 Jahren im Weinhandel und seit 20 Jahren im Weinimport für den schweizerischen Weinfachhandel tätig. Vor 20 Jahren gründete er die Firma «von Tobel Weine Kehrsatz», die er zusammen mit seiner Frau Kathrin führt, und die neben Privatkundschaft auch einige Gastrobetriebe beliefert. Die diesjährige öffentliche Herbstdegustation findet vom 21.–23. Oktober 2010 im Waldhof-Areal an der Belpstrasse 24 statt.

Informationen unter Tel. 031 961 17 02.

orbitanten Preise für die klassierten Bordeaux. Man findet aber in Frankreich nach wie vor sehr gute Weine zu vernünftigen Preisen.

Und nicht zu vergessen sind die Schweizer Weine, die seit Jahren stetig an Qualität zugelegt haben. Vor allem auch bei den Rotweinen. Tessiner, Ostschweizer und auch junge Walliser Weinproduzenten liefern qualitativ wirklich gute Weine.

Wie entdecken Sie neue Weine?

Man muss den in- und ausländischen Markt intensiv verfolgen anhand von Publikationen in Fachorganen, in denen unter neutralen Gesichtspunkten Weingüter vorgestellt werden. Dann besuchen wir internationale Fachmessen, wie z. B. die Vinitaly in Verona oder die ProWein in Düsseldorf. Bei letzterer gibt sich wirklich die ganze (Wein)Welt ein Stell-dichein. Dort kann man sich ein umfassendes Bild machen und gleichzeitig den direkten Kontakt zu den Produzenten pflegen. Es ist natürlich lange nicht so attraktiv, an diesen Messen Weine zu kosten wie auf den Weingütern. Aber das Urteil fällt objektiver aus, weil eben die Umgebung wenig emotional ist. Das ist auch der Grund, warum wir z. B. von einem neuen Produzenten immer ein paar Flaschen mitnehmen, um diese zu Hause noch einmal zu verkosten. Erst wenn der neue Wein diesen Test besteht, nehmen wir ihn ins Sortiment auf.

Hängt damit die Erfahrung zusammen, dass jener Wein, den man in den Ferien so toll gefunden hat, zu Hause häufig enttäuscht?

Beim gemütlichen Weintrinken sind nicht nur harte Fakten mit im Spiel. Ferienstimmung, Wetter, Gesellschaft beeinflussen den Genuss. Ausserdem trinkt man am Ferienort häufig örtliche Landweine, die sich meistens nicht zum Lagern eignen.

Unterliegen Weine eigentlich auch Modeströmungen?

Der Trend geht schon eher in leichtere Weine. Man ist auch lockerer geworden im Umgang mit «was passt, was passt nicht»: Heute kann man ohne weiteres einen leichten Rotwein zu Fisch servieren.

Ist eigentlich nur teurer Wein gut?

Auf keinen Fall. Wir führen in unserem Sortiment ja hauptsächlich Weine im mittleren und günstigeren Preissegment.

Und diese Weine sind gut! Andererseits kann aber ein Topwein aufgrund seiner Herstellung einfach nicht günstig sein. Es gibt aber auch relativ teure Weine mit ausgeprägter Geschmacksrichtung, die nun wirklich nicht allen munden. Für einen Liebhaber mag eine 50-fränkige Flasche dieser Sorte ein Highlight sein, ein anderer würde die gleiche Flasche nicht für 10 Franken kaufen. Entscheidend ist der persönliche Geschmack. Und der ist glücklicherweise vielfältig, was unsere Arbeit so interessant macht.

Schon bald geht es mit der diesjährigen Weinlese los. Kann man schon Prognosen für den kommenden Jahrgang in der Schweiz abgeben?

Heute (das Interview wurde in der zweiten Hälfte Juli geführt, die Red.) kann man noch keine verlässlichen Prognosen stellen, es kann noch viel passieren. Bis jetzt sieht es gut aus. Qualitätsentscheidend sind Feuchtigkeit und Sonne. So zieht ein verregneter Sommer nicht zwingend einen schlechten Jahrgang nach sich, denn ein trockener, sonniger Herbst kann unheimlich viel gut machen. Wichtig für eine gute Ernte ist eine trockene Schlussperiode.

Margrit Sieber



Gewusst?

Die Rebfläche der Schweiz umfasst rund 15000 ha, wobei ca. 7200 ha auf Weissweine und rund 7800 ha auf Rotweine entfallen. Der Weinkonsum in der Schweiz pro Kopf beträgt ca. 39 Liter/Jahr.

Dorfverein



Wie wärs mit Englisch lernen z'Chäsitz?

ENGLISCH FOR BEGINNERS

Der Kurs ist geeignet für Interessierte ohne oder mit geringen Englischkenntnissen

Wann: Mittwochs, 9–10.30 Uhr
ab 20. Oktober 2010, 10-mal
Wo: im Ökumenischen Zentrum,
Mättelistr. 24, Kehrsatz
Kosten: Fr. 200.– bis 250.–, je nach
Anzahl Teilnehmer/innen,
exkl. Kursunterlagen;
max. 10 Personen/Gruppe.

Anmeldung: bis 13. Oktober 2010,
bei der Kursleiterin Frau S. Vogt,
Tel.: 031 809 12 22 oder
vorstand@dorfvereinkehersatz.ch
Bitte Name, Adresse und Tel.-Nummer
angeben. Der Kurs wird nach Weih-
nachten weitergeführt.

Mein Verein – Dorfverein



Tanzplausch

Der beliebte Kurs in der x-ten Auflage:
Wir lernen von Tango bis Samba, Cha-
Cha-Cha, English Waltz, Rumba, Jive,
usw.

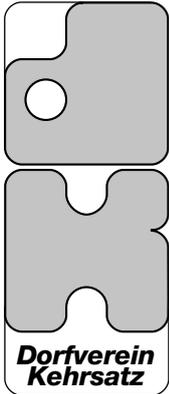
Wer: (Tanz)-Paare jeden Alters
Wann: Mittwochs, ab 19.30 Uhr,
ab 20. Oktober 2010, 8-mal
Wo: Aula Selhofen, Kehrsatz
Kosten: ca. Fr. 250.– pro Paar
Einzige Bedingung: Das (Tanz)-Paar muss
Mitglied des Dorfvereins sein.

Anmeldung: paarweise vor dem
20. Oktober 2010, an Dorfverein
Kehrsatz, 3122 Kehrsatz oder
vorstand@dorfvereinkehersatz.ch.
Bitte Name, Adresse und Tel.-Nr.
angeben

Infos bei DV-Kassier Jürg Steiner,
Tel. 031 961 61 66

Mein Verein – Dorfverein

Mein Verein



Kinderartikel-Börse

- Ski und Snowboards
- Ski-, Snowboard- und Schlittschuhe
- Schlitten und Bob
- Modische Kinder-Winterbekleidung
- Spielsachen (komplett, funktionstüchtig)
- Neuwertige Bébéartikel

Pro Person maximal **30 Artikel**

Mittwoch mit Cafeteria-Betrieb

Ort:	Ökumenisches Zentrum, Kehrsatz	
Annahme:	Dienstag, 26. Oktober 2010	15–19 Uhr
Verkauf:	Mittwoch, 27. Oktober 2010	14–16 Uhr
Auszahlung & Rückgabe:	Mittwoch, 27. Oktober 2010	18–19 Uhr

Voranzeige: Frühlingsbörse am 15./16. März 2011



Bei Diebstahl oder Beschädigung können wir keine Haftung übernehmen.
Über Nicht-Abgeholtes wird verfügt.

Anmeldung für Aussteller

Anmeldung für den 33. Chäsitzer Wiehnachtsmärit



Der Dorfverein Kehrsatz führt am 26./27. November 2010 in den Räumen des Oekumenischen Zentrums Kehrsatz den 33. Chäsitzer Wiehnachtsmärit durch.

Eingeladen sind alle, die aus eigener «Werkstatt» etwas anzubieten haben. Den Besuchern soll gezeigt werden, was Chäsitzer in ihrer Freizeit produzieren. Aparte und preisgünstige Weihnachtsgeschenke sollen ihre Käufer finden, Anregungen und neue Ideen sollen vermittelt werden.

Wie in den vergangenen Jahren können die Aussteller den Werdegang ihrer Freizeitartikel am Verkaufsstand vorführen.

Der Wiehnachtsmärit soll ein Anlass der Begegnung, des Auffrischens bestehender und des Anknüpfens neuer Beziehungen sein, all das in einem gemütlichen und ungezwungenen Rahmen.

Öffnungszeiten:

Freitag 16.30 bis 21.30 Uhr, Beiz bis 24 Uhr / Samstag 11 bis 17 Uhr

Kontaktadresse:

Christoph Läderach, Holzmattweg 9, 3122 Kehrsatz, Telefon 031 961 64 81

Aussteller: jetzt anmelden und Anmeldeschluss (4. Okt. 2010) beachten!

Anmeldung mit untenstehendem Abschnitt bis spätestens 4. Okt. 2010.

Standzuteilung:

Die Standzuteilung erfolgt schriftlich bis 22. Nov., wobei in erster Priorität Aussteller mit Wohnsitz Kehrsatz und DV-Mitglieder berücksichtigt werden.

Kosten:

	DV-Mitglieder	Nichtmitglieder
Tisch	Fr. 40.–	Fr. 50.–
Stand	Fr. 90.–	Fr. 100.–
eigener Stand	Fr. 40.–	Fr. 50.–

Anmeldung

Senden Sie die Anmeldung bis 4. Oktober 2010 an:
Christoph Läderach, Holzmattweg 9, 3122 Kehrsatz

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon P: _____

Telefon G: _____

- Ich möchte am 33. Chäsitzer Wiehnachtsmärit ausstellen und verkaufen
- Ich bin DV-Mitglied
- Ich möchte DV-Mitglied werden

Mein Ausstellungsgut:

eigener Stand grosser Stand
Tisch

BLUMEN MAURER

Blumengeschäft und Gärtnerei

Peter Maurer-Brosi
 Flugplatzstrasse 40, 3122 Kehrsatz
 Telefon 031 961 31 37
www.blumenmaurer.ch



Chance zur Wende

Ob Stress, Schmerzen, Schlafstörungen, Ängste, mangelndes Selbstvertrauen oder Atemprobleme: Ich, dipl. körperzentrierte psychologische Beraterin und Atemtherapeutin würde mich freuen, Sie auf Ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen.



Mehr Infos unter www.franziskapeuti-beratung.ch
 oder Tel. 079 701 37 02



Inneneinrichtungen Peter Gasser

Zimmerwaldstrasse 30
 3122 Kehrsatz
 Telefon 031 961 30 30

Teppiche
 Vorhänge
 Bodenbeläge
 Polstermöbel
 Bettwaren
 Laminat- und Parkettböden

Scherler AG
 Elektro und Telematik

Talstrasse 18
 3122 Kehrsatz
 Telefon 031 961 80 76 info@scherler-ag.ch
 Telefax 031 330 41 22 www.scherler-ag.ch



**Ihre Maschine macht Pause –
 unser Servicemonteur
 Überstunden.**

031 961 80 76

Scherler sorgt für Spannung

Sie lieben es. Wir versichern es.

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Die AXA Winterthur bietet für Sie privat oder für Ihr Unternehmen finanzielle Sicherheit. Vorsorge- und Versicherungsfragen lassen sich nur individuell beantworten. Eine persönliche Beratung ist in jedem Fall der beste Weg zur idealen Lösung.

AXA Winterthur, Hauptagentur Martin Ryt
 Werner Marti
 Koenizstrasse 295, 3098 Koeniz
 Telefon 031 978 14 41
 Fax 031 978 14 44
werner.marti@axa-winterthur.ch
www.koeniz.winteam.ch



AD GARAGE

auto trachsel
 ag



Kirchackerweg 31
 3122 Kehrsatz
 Tel. 031 961 18 96
autotrachselag@swissonline.ch



Ihre Garage für alle Marken

GARAGE U BÜRKI

Bernstrasse 91 3122 Kehrsatz

Service u. Reparaturen aller Automarken
 Verkauf von Neuwagen und Occasionen
 Tel. 031 961 08 04 Fax: 961 12 27

Zum Gedenken

Walter Maurer



Walter Maurer gehörte 1973 zu den Gründungsmitgliedern des Dorfvereins. Als gelernter Schriftsetzer engagierte er sich in der Folge vor allem für die «Kehrsatzer Informationen», den späteren

Chäsitzer. In einer ersten Phase lag die Redaktionsverantwortung bei einem Dreierteam. Walter Maurer besorgte dabei das Gestalten, Setzen und Drucken der Texte, die auf vier A4-Seiten Platz zu finden hatten. Im Team wurden dann diese Seiten zusammengestellt, geheftet und für das Verteilen vorbereitet. Später übernahm er allein die Redaktion, die er bis 1983 innehatte. Und ab 1977 wurde dann der *Chäsitzer* auswärts gedruckt und ausgerüstet. Walter Maurer war aber auch ein grosser Sammler. Wer Informationen zu Geschichte und Kultur unseres Dorfes suchte, war bei ihm an der richtigen Adresse: Entweder hatte er die Unterlagen in seinem Privatarchiv oder er wusste, wer weiterhelfen konnte. Walter Maurer starb Anfang Juli 2010 nach längerer Krankheit im Alter von 78 Jahren.

Bruno Bagutti, 1. Dorfvereins-Präsident

Der Dorfvereinsvorstand in der jetzigen Besetzung hat immer wieder gerne mit Walter Maurer zusammengearbeitet. Wir profitierten von seinem Chäsitzer-Wissen. Unvergessen sind uns auch seine Fotos, er fand immer das Passende. Gerne erinnere ich mich an den Fotowettbewerb, den er organisierte: Es galt, Bilder den Originalorten in Kehrsatz zuzuordnen. Er hinterlässt in Chäsitz eine grosse Lücke.

Margret Lehmann, DV-Präsidentin

Auch die Arbeitsgruppe Umwelt und Landschaft AGUL und die Umweltgruppe UWG möchten sich auf diesem Wege von Walter Maurer verabschieden und ihm für seine jahrzehntelange, wertvolle und hingebungsvolle Arbeit für Umwelt und Kultur in Kehrsatz danken. Seine Grundlagenarbeit zur Inventarisierung der Naturobjekte ist heute ein nicht wegzudenkendes Instrument für die natur- und landschaftsrelevanten Tätigkeiten in der Gemeinde. Die AGUL und die UWG werden auch in Zukunft dieses Gedankengut hegen und pflegen.

Bruno Holenstein, Präsident AGUL

Katharina Bieri, Präsidentin UWG

Biz kadınlar buluşuyoruz

Une rencontre pour nous, les femmes

Un encuentro para nosotras, la mujeres

Women, we will meet

Donne, ci incontriamo

نحن النساء نلتقي في موعد

பெண்கள் சந்திக்கும் நேரம்

一緒に お茶 しませんか

Wir Frauen treffen uns

.....jeden 1. und 3. Donnerstag des Monats

(ausser in den Schulferien)

zwischen 14.30 und 16.00 Uhr

im Ökumenischen Zentrum in Kehrsatz

Frauen aus verschiedenen Kulturen treffen sich bei Kaffee, Tee und vielen Gesprächen.

Infos bei Songül Mordeniz 031 961 11 38

oder Margret Lehmann 079 285 20 74

Organisiert vom Dorfverein

Ikebana



Datum: Dienstag,
7. und 21. September, 26. Oktober,
9. und 23. November 2010.

Kursort: Gurtenzimmer im Öki

Zeit: 9.15–11.15 Uhr und/
oder 19.30–21.30 Uhr

Preis: CHF 43.– pro Lektion, inkl. Blumen (Reduktion für Mitglieder Dorfverein). Auch Einzeltage möglich.

Mitbringen, falls vorhanden:

Blumenschere, Schale (Durchmesser ca. 30 cm / Rand ca. 5 cm), Blumenigeln, Lappen

Anmeldeschluss: bis drei Tage vor jedem Kurstag

Anmeldung + weitere Infos:

Kyoko Ulrich-Kajita, Eichenrain 37,
3122 Kehrsatz, Tel. 031 961 56 45 /
079 754 91 83,

E-Mail kyokoulrich@hotmail.com

Entdecken Sie die andere Schönheit unserer Pflanzen- und Blumenwelt durch Ihre eigene Kreativität mit Hilfe der japanischen Blumenkunst «Ikebana».

Der Kurs ist geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene. Wir lernen gemeinsam die verschiedenen Ikebana-Stile.

Mein Verein – Dorfverein



Öffnungszeiten

Montag	18 bis 20 Uhr
Mittwoch	9 bis 11 Uhr
Donnerstag	14.30 bis 16.30 Uhr

Neue Bücher

Romane

Ahern, C.	Ich schreib dir morgen wieder
Bomann, C.	Das Krähenweib
Brekke, T.	Die Reise nach Westen
Canetta, C.	Schottische Stürme
Cappelli, G.	Ferne Verwandte
Cotterill, C.	Totentanz für Dr. Siri
Greenhalgh, C.	Coco Chanel & Igor Strawinsky
Gruber, I.	Murtensee
Guelfenbein, C.	Der Rest ist Schweigen

Henry, P.	Leuchtend wie der Horizont
Hill, S.	Der Toten tiefes Schweigen
Ingemarsson, K.	Das grosse Glück kommt nie allein
Kennedy, D.	Aus der Welt
Lamb, C.	Blau wie Schokolade
Lee, J.	Die Klavierlehrerin
Leon, D.	Schöner Schein
Mankell, H.	Der Feind im Schatten
Matzig, G.	Meine Frau will einen Garten
Mills, J.	Der verborgene Kreis
Naglis, S.	Geld und Gier
Rendell, R.	Die Unschuld des Wassers
Strout, E.	Mit Blick aufs Meer
Surminski, A.	Die masurische Eisenbahnreise und andere heitere Geschichten
Thiesler, S.	Der Menschenräuber

Liebe Leserinnen und Leser

während den Herbstferien vom 25. September bis 17. Oktober 2010 ist die Bibliothek immer am Montag von 18–20 Uhr für Sie geöffnet.

Ihr Bibliotheksteam

Sachbücher

Dirie, W.	Schwarze Frau, weisses Land
Hartmann, N.	Von Basel auf den Piz Bernina
Maur, F.	Im Wanderschnitt durchs Schweizer Jahr
Pohlmann, N.	Sicher im Internet

Altersleitbild

Ende Mai wurde nach dem Zufallsprinzip ein Fragebogen der Arbeitsgruppe Altersleitbild versandt. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die bei der Umfrage mitgemacht haben, ganz herzlich. Einen Bericht zur Auswertung und den Stand unserer Arbeit werden wir in der nächsten Chäsitzer-Ausgabe publizieren.

Arbeitsgruppe Altersleitbild

bon viva

2. Neu-Pensionierten-Apéro

Am 29. Oktober 2010 findet der 2. Neu-Pensionierten-Apéro der Gemeinde statt.

Ab 18 Uhr sind die Türen im Öki geöffnet, um sich unkompliziert, spontan und über die Quartiere hinaus zu vernetzen! Eine persönliche Einladung für die Neu-Pensionierten der Jahrgänge 2008 und 2009 folgt im September.

Kehrsatzerinnen und Kehrsatzer, die frühpensioniert sind oder sonst gerne am Anlass teilnehmen möchten, sind ebenfalls herzlich willkommen! Anmeldung bis Montag, 18. Oktober 2010.

Anmeldetalon

Name + Vorname _____

Adresse _____

Jahrgang _____

Telefon _____ E-Mail _____

Anmeldung bis Montag, 18. Oktober 2010 an
Gemeindeverwaltung, Zimmerwaldstrasse 6, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 960 00 02, E-Mail regina.lerch@kehrsat.ch

Schule



Rückblick auf das Schuljahr 2009/10

Bereits ist das neue Schuljahr wieder gestartet. Höchste Zeit, einen Blick auf die Tätigkeiten des Elternrates im vergangenen Schuljahr zu werfen.

Wie üblich startete der Elternrat das Schuljahr mit der Plenarsitzung im September. Es freut uns, dass wir für jede Kindergarten- und Schulklasse eine Elternvertretung begrüssen durften. 4 Männer und 31 Frauen haben sich zur Verfügung gestellt.

An der «Pausenäpfelaktion» zur Förderung eines gesunden «Znüni» hat

der Elternrat 165 kg Äpfel zu einem kleinen Unkostenbeitrag an die Schüler/innen verteilt. Erstmals fand diese Aktion auch beim Oberstufenschulhaus statt und stiess auf viel Interesse bzw. viele hungrige Abnehmer/innen.

Auch im Schuljahr 2009/10 setzten wir uns mit der Kampagne «Stark durch Erziehung» auseinander. An zwei Workshops für Eltern standen die zwei Themen «Liebe schenken» und «Streiten dürfen» im Zentrum. Daniel Amstutz, Triple-P-Berater, gab hilfreiche Inputs zum konstruktiven Streiten zwischen Eltern und Kindern und wertvolle Anregungen zur Pflege einer vertrauensvollen Beziehung zum Kind. Die anschlies-

sende Diskussion unter den Eltern bot Gelegenheit, die eigenen Erfahrungen und praxiserprobten Lösungsideen auszutauschen.

Ein wichtiges Thema war im letzten Schuljahr die Schulwegsicherheit. Im November versandte der Elternrat an alle Eltern von kindergarten- oder schulpflichtigen Kindern einen Fragebogen. Der hohe Rücklauf von 43% zeigt die Betroffenheit und das grosse Interesse. Die Resultate und das weitere Vorgehen wurden im letzten Chäsitzer bereits eingehend erläutert.

Der Elternrat hat sich mit einer Flyerkampagne aktiv für die Sanierung des Lernschwimmbades eingesetzt. Die hohe Zustimmung der Bevölkerung hat uns gefreut.

Wie jedes Jahr beendeten wir das Elternratsjahr mit dem Spieltag. Das Wetter spielte mit, und es war ein für alle Beteiligten toller Tag voller Bewegung und Spass. Und dann gab es noch etliche andere Tätigkeiten, die wir hier nun nicht alle aufzählen können.

Wir vom Leitungsteam danken allen Elternratsvertreter/innen herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung während des letzten Schuljahres.

Das Leitungsteam:

Béatrice Eggimann, Susanne Gärtner, Käthi Schweyer, Claudine Aeberli

Wer mehr wissen will, findet auf unserer neu gestalteten Homepage www.elternrat-kehrsat.ch laufend die aktuellsten Informationen rund um den Elternrat in Kehrsatz.

K
u
l
t
u
r
k
e
h
r
s
a
t
z

T r i o -
F a r a n
- d o l e



r e g u l a
h a n n i c h
& j e a n - l u c
r e i c h e l
f l ö t e
j o y c e -
c a r o l y n
b a h n e r
k l a v i e r

f r a n z
d o p p l e r

a n t o n
f ü r s t e n a u

d a n i e l
s c h n y d e r

f r i e d r i c h
k u h l a u

l u i g i
h u g u e s

g a r y
s c h o c k e r

g e o r g e s
b i z e t

f e r r u c c i o
b u s o n i

SONNTAG, 19. September 2010, 18:00 UHR
Ökumenisches Zentrum Kehrsatz, Eintritt: 25.-, Jugend/AHV: 20.-
Kinder bis 16: 10.-, Vorverkauf: Kilchenmann AG Kehrsatz, Tel. 031 961 15 15

HEUTSCH PIANOS
since 1862

saj architekten ag

Gemeinde Kehrsatz

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Kilchenmann
AUDIO · TV · VIDEO

SWISS OS
Amt für Kultur
Kanton Bern

S+ Samariter
Samariterverein Kehrsatz

Keine nassen und kalten Füsse

Um im Herbst Erkältungskrankheiten vorzubeugen, sollten Sie darauf achten, dass Sie sich keine kalten oder gar nassen Füsse holen. Ist dies dennoch der Fall, so schnell wie möglich ein warmes Fussbad nehmen: Füsse bei einer Badetemperatur von 36 bis 38 Grad Celsius etwa 15 Minuten lang baden, danach gut trocken rubbeln und warme Socken anziehen.

Kirchen



Ökumenische Seniorennachmittage

Beachten Sie bitte die neuen Daten der Seniorennachmittage in den Monaten September und Oktober: neu am 22. September und am 20. Oktober.

Mittwoch, 22. September, 14 Uhr, Öki mit Pfarrer Christoph Nussbaumer zum Thema Albert Anker, 2. Teil.

Auf Wunsch einer Mehrheit vom letzten Seniorennachmittag folgt ein weiterer Nachmittag zum 100. Todestag des Berner Malers Albert Anker (1.4.1831–16.7.1910). Diesmal geht es um die Aussensicht, das heisst, um die Bedeutung von Albert Anker für heutige Menschen. Grundlage ist der Film «Mein Anker» von Renata Münzel, der in der TV-Sendung «Sternstunde Kunst» vom 4. Juli 2010 ausgestrahlt wurde.



Mittwoch, 20. Oktober, 14 Uhr, im Öki

Roland M. Begert liest aus seinem biografischen Roman «Lange Jahre fremd» und gibt geschichtliche Einblicke mit Bilddokumenten in das Verdingkinderwesen.

Wer nicht gut zu Fuss kommen kann, melde sich bitte im Sekretariat des Ökumenischen Zentrums, Tel. 031 960 29 29. Seniorennachmittage sind nicht auf ein bestimmtes Alter beschränkt. Sie stehen Damen und Herren jeglichen Alters offen. Wenn Sie etwas interessiert, kommen Sie doch ungeniert vorbei!

Eltern-Kind-Treff

Donnerstag, 2. und 16. September sowie 21. Oktober, 9.15–11 Uhr.

Der Eltern-Kind-Treff ist ein Ort der Begegnung für Mütter, Väter, Grosseltern und weitere Interessierte mit Kindern bis zu 5 Jahren. Für Fragen steht Ihnen Frau Annikäthi Koller, Tel. 031 961 87 75 zur Verfügung.

Sonntag, 19. September, 10 Uhr

Bettagsgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerinnen Rebekka Grogg, Martin Birnstiel, Cello, und Ingrid von Wartburg, Orgel. Wir verabschieden uns in diesem Gottesdienst von Pfarrerinnen Rebekka Grogg. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Sonntag, 24. Oktober 2010, Ökumenisches Zentrum

Ökumenischer Erntedankgottesdienst

10 Uhr, Erntedankgottesdienst zum Thema «Vielfalt – ein Geschenk Gottes», Taufen mit Pfarrer Christoph Nussbaumer, Pfarrer Marian Miklaszewski und der Kantorei Kehrsatz (Leitung Regula Gerber)

Ab 11.15 Uhr Brunch

mit reichhaltigem Buffet à discrétion, vorbereitet vom Frauenverein.

Erwachsene Fr.12.–, Kinder bis zwölf Jahre Fr. 6.–; Erlös zugunsten der OeKU (Kirche und Umwelt)

Brunch und Gottesdienst können unabhängig voneinander besucht werden.

Auf Ihr Kommen freuen sich:
der Frauenverein, die Kantorei,
die reformierte und die katholische Kirchgemeinde Kehrsatz

Sonntag, 5. September 2010, 10 Uhr, Ökumenisches Zentrum

Bezirksfeier in Kehrsatz Heute gemeinsam den Glauben bekennen



10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt Synodalrat Lucien Boder, Liturgie Pfrn. Rebekka Grogg, Kantorei Kehrsatz, und Ingrid von Wartburg, Orgel.



Kirchlicher Bezirk Seftigen
Kirchgemeinde Kehrsatz

Apéro riche und Diskussion zum Thema «Bekennen» mit Synodalrat Lucien Boder:

Wie können wir heute den christlichen Glauben bekennen? Welche Worte sind verständlich? Was ist der Sinn von einem gemeinsamen Bekenntnis? Was widerstrebt uns an einem verbindlichen Bekenntnis? Schluss ca. 12.30 Uhr.

Sie sind herzlich eingeladen!

Für Frühankommende Kaffee und Tee vor dem Gottesdienst.



Fyre mit de Chline

Oekumenischi Gottesdienscht für 3- bis 5-jährigi Chind mit ihrne Familie

Hallo! Bisch du zwüsche drü- und sächsjährig? Hesch ou scho Chilcheglogge ghöre lüte? Am 1. Samschtignamitag vo fasch jedem Monet lüte si hie ds Chäsitz grad für di! Du darfsch zu üs cho fyre. Mir singe Lieder, bätte, ghöre und erläbe e Gschicht. Mängisch spielt

no d'Orgele oder mir baschtle öppis Eifachs. Zum Schluss git's z trinke und z chnabere. Chumm mit Papi oder Mami, mit Schwöschtere oder Brüeder, mit Grosseltere – oder mit allne zäme.

Wohi? Id Andreas-Chilche vom Ökumenische Zentrum Kehrsatz

Wenn? Am 4. Septämber, 6. Novämber u 4. Dezämber 2010, geng vom halbi füfi aa (16.30–17 Uhr); nachhär git's Zvieri im Gurtezimmer.

Alli si ganz härzlech yglade im Name vo der katholische und vo der reformierte Chilche:

Margit Kälin, Annikäthi Koller,
Ruth Loosli, Käthi Schweyer

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Christoph Schmutz
Bahnhofplatz, 3123 Belp
Ihr Versicherungsberater: Herren Markus
031 818 44 75 / markus.herren@mobi.ch
www.mobibelp.ch / belp@mobi.ch

ANDREAS STALDER AG

Schreinerei und Bärnerörgeli-Werkstätte
Breitenacker 6, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 10 06

Der Schreiner
Ihr Macher
© V S S M

Küchen für Neu- und Umbauten
Reparaturen – Täfer – Türen –
Schränke – Regale – Tablare –
Renovationen, allg. Schreiner-
arbeiten.

KEHRSATZ



TENNIS & BADMINTON

Zimmerwaldstr. 12 ●●● 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 01 44 Fax 031 961 27 30
info@tennis-kehrsat.ch www.tennis-kehrsat.ch

Professionelle Tennisschule

Kurse Für Jung und Alt
Seniorentreff mit Kurt
Tennis-Hit mit Stefan

Familienfreundlicher Tennis-Club

Badmintonkurse mit Bettina

Moderner Fitnessraum

Restaurant mit Gartenterrasse

Ruth Hänni Coiffure Kehrsatz

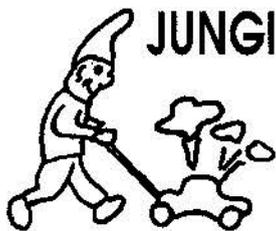
für die Beratung dürfen Sie unsere
Zeit gerne in Anspruch nehmen.



Bernstrasse 7, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 32 61



für Kurzentschlossene auch ohne
Vorankündigung möglich.



JUNGI'S GARTENMANDLI

reinigt und pflegt Ihren Garten
sauber und seriös

Hanspeter Jungi
Zimmerwaldstrasse 101A
3122 Kehrsatz
Tel. 031/ 961 38 07

Sonne & Schatten

ROLLSTOR

z.B. Beschattungsanlagen. Und auch Installationen und
Reparaturen von Rollläden, Lamellen, Fensterläden und
Sonnenstoren.

Bei Rollstor stimmt: die Arbeit, die Qualität, der Preis.
Seit über 10 Jahren.

Flugplatzstrasse 32, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 61 60, Fax 031 961 61 21

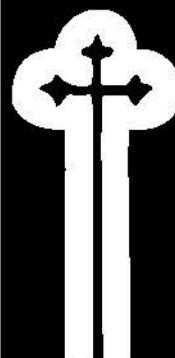
SCHNEIDER HÖRBERATUNG

Schauplatzgasse 27, 3011 Bern
beim Bahnhof, 50 Schritte hinter LOEB

Info-Telefon: **031 312 22 55**
hoersysteme.ch • info@hoersysteme.ch



- Ihr Fachgeschäft für digitale, kleinste HÖR-COMPUTER und mehr...
- kurzfristige Termine möglich, auch für Reparaturen!
- Otoplastik-Labor für kosmetische Anfertigung und EXPRESS-Service



Bestattungsdienst Jürg und Iris Beutler

031 961 30 20

Freundliche, familiäre Betreuung und
kompetente Dienstleistung

Wir senden Ihnen gerne unverbindlich
unsere Broschüre

Grünaustrasse 11 • 3084 Wabern • www.beutler-bestattung.ch

Sonntag, 17. Oktober 2010, 10 Uhr,
Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Verbannte Träume

Eine szenische Predigt, musikalisch
untermalt

nach Carl Albert Loosli, mit Theater 1231
und Duo Macchia

Kollekte für ATD Vierte Welt



Carl Albert Loosli
(1877–1959)

Auch gut 50 Jahre
nach seinem Tod
erweist sich C.A.
Loosli, der «Phi-
losoph von Büm-
pliz», als hoch-
aktuell. Geprägt
von seinen eige-

nen harten Erfahrungen als Waisenkind
in sogenannten «Besserungsanstalten»
hat sich Loosli sein Leben lang für Aus-
senseiter eingesetzt.

Im Zentrum der Aufführung des The-
aters 1231 stehen Looslis Berndeut-
sche Gedichte. In ihnen hat Loosli
das Schicksal von einfachen Leuten
in ländlicher Umgebung nachgezeich-
net. Jasmin Jäggi und Walter Stutz
verstehen es, mit wenigen Requi-
siten und laufenden Verwandlungen
die teils gereimten Texte szenisch
eindrücklich darzustellen. Zwischen-
durch eingestreute Zitate aus Looslis
politischen Schriften lassen seinen
Witz und seine bitterscharfe Kritik
an den Institutionen der Gesellschaft
aufblitzen und regen zum Nachden-
ken an. Die unterschiedlichen Sze-
nen und Texte werden durch das Duo
Macchia (Daniel Jaun, Gitarre; Gerrit
Boeschoten, Klarinette) musikalisch
miteinander verbunden.

Die Aufführung in Kehrsatz steht im
Zusammenhang mit dem Europä-
ischen Jahr 2010 zur Bekämpfung
von Armut und sozialer Ausgrenzung.

Liebe Kehrsatzerinnen und Kehrsatzer,

sieben Jahre habe ich in Kehrsatz als Pfarrerin der reformierten Kirchge-
meinde gearbeitet.

In Kehrsatz reformierte Pfarrerin zu sein bedeutet, im Ökumenischen
Zentrum zu arbeiten. Das «Öki» ist nicht nur kirchliches Zentrum, sondern
auch Dorfzentrum. Immer wieder habe ich gestaunt, mit welchem Elan
im Zentrum Ideen angepackt und umgesetzt werden. All denen, die diese
freiwillige Arbeit leisten, danke ich herzlich und wünsche ihnen weiter
Kraft und Freude für ihr Engagement.

Ich hoffe, dass das Zentrum auch in Zukunft Treffpunkt für viele Menschen
ist, dass hier alle in Freud und Leid Gemeinschaft finden. Besonders wün-
sche ich, dass der ökumenische Geist die Gemeinde weiter leitet und trägt.
Danken möchte ich allen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben, und die
ich in glücklichen oder schwierigen Momenten ein Stück begleiten durfte.
Um Verzeihung bitte ich diejenigen, die ich verletzt habe und denen ich
nicht die nötige Unterstützung bieten konnte.

Danken möchte ich all denen, die mitdiskutiert, mitgestritten und -gerun-
gen haben bei Fragen um Glauben, um die Religionen, um Gott.

Danke für die gute Zeit in Kehrsatz! Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen
für die Zukunft.

Rebekka Grogg



Selbstverteidigungskurs von Frauen für Mädchen und Frauen von 13–16 Jahren

Kursdaten: 14., 16., 21. und 23. September, jeweils 18–20 Uhr

Ort: im Öki

Leitung: Jeanne Allemann, Wen-Do-Trainerin

Kosten: Fr. 90.– pro Person

Mitnehmen: Schlafsack mit Hülle, bequeme Kleidung

Anmeldung: bis 3. September 2010 an Verena Laubscher, Jugendarbeit Köniz–
Gebiet Kehrsatz, Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz, verena.laubscher@juk.ch



Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____ PLZ: _____

Mail: _____

Telefon: _____ Klasse: _____

WALKER

Milchprodukte • Lebensmittel

Käsespezialitäten • Hauslieferdienst



Elisabeth und Sigi Walker
Hubelhohle 2, 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 52 07

Bäckerei-Konditorei

Hostettler

*Guets Brot,
feins Gebäck
u mängs Süesses
für jede Gschmack!*

Zimmerwaldstrasse 7 • 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 31 13 • Fax 031 961 71 31

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 06.00-12.30 und 14.00-18.30

Samstag: 06.30-14.00

Täglich ab 16.30 Uhr Fyrabebrot

Neu: Original Pain Paillasse Brot

AAA
Malerei
Hodler
AG

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz

Mehr als eine
Malerei

gipsen, isolieren,
gestalten & tapezieren

Besuchen Sie uns unter:
malereihodler.ch

Oder rufen Sie gleich an:
031 961 58 62

URS MARTI
SCHREINEREI
3122 KEHRSATZ

BERNSTRASSE-11 031 961-64-78

Allgemeine Schreinerarbeiten *Küchenbau*
Neu- und Umbau *Reparaturarbeiten*
Wohnungsrenovation *Türen und Schränke*
Täferarbeiten *Glaserarbeiten*



Perrot Haustechnik ^(fmo)

Belpstrasse 12 • 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 30 61 • Fax 031 961 00 60
perrot.haus@bluewin.ch

Sanitär • Heizung • Spenglerel
Sanitäre Installationen • Solaranlagen • Alternative Heizungs-
anlagen • Umbauten • Service • Reparaturdienst



SONY

Die grosse Erlebniswelt.
für Bild, Ton & Wohnen!

Bernstrasse 95
3122 Kehrsatz-Bern
Telefon 031 963 15 15
www.kilchenmann.ch

class

Kilchenmann
AUDIO • TV • VIDEO

Umwelt



Verblühtes von Goldrute und Sommerflieder zurückschneiden –

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt

Die Arbeitsgruppe Umwelt und Landschaft (AGUL) und die Umweltgruppe Kehrsatz setzen sich aktiv gegen die Ausbreitung invasiver Neophyten ein. Seit 5 Jahren wird regelmässig über die Problematik von Goldrute, Sommerflieder, Springkraut, Riesenkerbel und Knöterich informiert. Gemeinsam wird versucht, die massenhafte Ausbreitung dieser rasch wachsenden Pflanzen zu stoppen.

Zum Jahr der Biodiversität

Biodiversität ist der heute gebräuchliche Fachausdruck für «biologische Vielfalt». Das bedeutet genetische Vielfalt, Reichtum der Arten und Mannigfaltigkeit der Lebensräume. Monokulturen sind unnatürlich.

Biodiversität ist keine Frage der Grösse, entscheidend sind die Rahmenbedingungen: Mit einfachsten Mitteln lassen sich der eigene Balkon oder Hausgarten



Der Naturgarten unterstützt die biologische Vielfalt.

Damit sich Problempflanzen wie Goldrute und Sommerflieder nicht immer mehr verbreiten, ist es wichtig, dass die Blüten vor dem Versamen abgeschnitten und via Hauskehricht entsorgt werden. Die abgeschnittenen Blüten- und Samenstände sollten auf keinen Fall kompostiert werden, da die Samen lange keimfähig bleiben.

Wieso bereiten diese Pflanzen Probleme?

Goldrute, Sommerflieder und Co. gehören zu den invasiven Neophyten. Das sind rasch wachsende Pflanzen ausländischen Ursprungs, welche die einheimischen Arten total verdrängen, die Artenvielfalt bedrohen, zu gesundheitlichen Schäden für den Menschen führen und Uferböschungen destabilisieren können.

Wer sich genauer über das Aussehen der Neophyten informieren möchte, findet vor der Gemeindeverwaltung eine kleine Ausstellung mit lebenden Pflanzen. Eine Informationsbroschüre mit wichtigen



Foto: zvg

Die Goldrute, eine invasive Pflanze, die jetzt zurückgeschnitten werden sollte.

Hinweisen kann ebenfalls dort bezogen oder im Internet unter www.vol.be.ch/site/merkblatt-neophyten.pdf heruntergeladen werden.

Katharina Bieri

in wertvollen Lebensraum für eine Vielzahl einheimischer Tier- und Pflanzenarten verwandeln. Die gefährdeten Arten brauchen naturnahe Lebensräume auch im Siedlungsraum.

An alle Balkon- und Gartenbesitzer: Meiden Sie nichteinheimische Pflanzen.

Der Lebensraum vieler Schmetterlingsarten schwindet, die Insekten sind teils stark bedroht. Mit ein paar heimischen Wildpflanzen wird auch Ihr Balkon schnell zur Nektar-Tankstelle.

Für die glücklichen Gartenbesitzer: Seien Sie nicht zu ordentlich!

Von einheimischen Sträuchern und Bäumen, Hecken, Blumenwiesen, Steinmauern und selbst Ast- und Steinhaufen profitieren zahlreiche Brutvogelarten, Bienen, Reptilien und der Igel. Eine Magerwiese kann auf wenigen Quadratmetern 50 und mehr Pflanzenarten beherbergen und zieht zur Nahrungssuche 14 Vogelarten an. Beim Kunstrasen ist diese Vielfalt mit meist 5–9 verschiedenen Pflanzen und nur 4 Arten Vögel wesentlich ärmer. Pflanzen sind der Lebensraum vieler Insekten und diese bilden wiederum die Nahrungsgrundlage für Amphibien, Reptilien und Vögel. Einheimische Straucharten sind wichtig

für den natürlichen Kreislauf. Früchte des Vogelbeerbaums und des Holunders werden von 60 Vogelarten geschätzt, jene des exotischen Kirschlorbeers nur von drei Vogelarten. (www.wildpflanzen.ch)

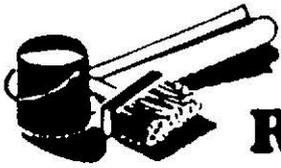
Machen Sie aus Ihrem Garten einen Naturgarten!

Die Umwelt wird es Ihnen danken. Auch Sie werden profitieren durch zahlreiche wunderbare Naturbeobachtungen.

Dazu sollten Sie die folgenden Regeln beachten:

- Nur einheimische Pflanzenarten
- Keine Kunstdüngemittel oder synthetische Pflanzenschutzmittel einsetzen
- Garten vielseitig gestalten, mit Nischen und Strukturen
- Wenig eingreifen, Veränderungen durch natürliche Abläufe zulassen
- Wenn möglich keine Maschinen einsetzen
- Grünzeug kompostieren
- Wasserdurchlässige Wege und Plätze anlegen
- Naturmaterialien verwenden
- Keine PVC-Folie, kein chemisch imprägniertes Holz verwenden.

Umweltgruppe Kehrsatz:
Gudrun Haueter



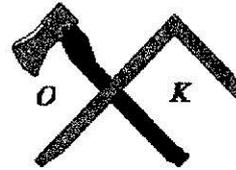
René Hänni

Malergeschäft
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 30 13

Seit Jahrzehnten ein guter Partner für

- Malerarbeiten
- Gipsarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Isolationen
- Antiriss-System für Fassaden
- Gerüstbau (eigenes Gerüst)
- Eigene Farbmischanlagen

Mitglied des
 Schweizerischen
 Maler- und Gipsermeister-
 Verbandes SMGV



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
 Umbauten - Renovationen

www.kaiser-holzbau.ch

Kirchackerweg 31 A
 3122 Kehrsatz

Tel. 031 964 10 88
 Fax: 031 964 10 86
 Natel : 079 235 25 74

MALEREI

Bruno Müller

AG

Maler-, Gipser-,
 Tapezierarbeiten
 Neu- und Umbauten

Selhofen 44, 3122 Kehrsatz
 Telefon 031 961 35 19
 Natel 079 651 45 49

LANDI-Laden Belp – Ihr Rasenspezialist!

Eintausch- Angebot

gültig bis 16. Oktober 2010

Beim Kauf eines neuen
 OKAY-Rasenmähers
 ist uns Ihr altes Gerät,
 inkl. Gratisentsorgung

(ausgenommen Handrasenmäher) **Fr. 50.– wert!**



Landi

BELP-LÄNGENBERG

LANDI Belp-Längenberg
 LANDI Markt
 Aemmenmattstrasse 4, 3123 Belp
 Telefon 031 812 40 00



An der Zufahrt zum Flughafen
 Bern-Belp

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
 08.00 bis 18.30 Uhr durchgehend
 Samstag
 08.00 bis 17.00 Uhr durchgehend

Vereine

Handwerker- und Gewerbeverein Kehrsatz

Voranzeige: Öffentlicher Vortrag

Pensionierung

Massnahmen vor und nach der Pensionierung

Konzept – Einkommen – Vermögen – Steuern

Mit Referenten des VZ VermögensZentrum Bern

Mittwoch, 24. November 2010, 19.30 Uhr, Dorfschulhaus Kehrsatz (Singsaal)

Die Teilnahme ist für alle interessierten Chäsitzerinnen und Chäsitzer gratis. Die Kosten für den Anlass werden durch den Handwerker- und Gewerbeverein Kehrsatz getragen.

Ein detailliertes Programm mit Anmeldeformular erscheint in der nächsten Ausgabe des Chäsitzers und wird unter www.hgv-kehrsat.ch/aktuell.htm publiziert.

Bei Fragen: Herbert Bieri, Bieri und Partner AG, Treuhand Revisionen Recht, Tel. 031 961 70 77, E-Mail bieri-partner@bluewin.ch



Waren Sie schon mal im Landsitz Lohn?

Am Sonntag, 5. September 2010, 13.30 bis 17.30 Uhr haben Sie die Gelegenheit, den Landsitz zu besuchen. Der Frauenverein Kehrsatz freut sich, Sie bei dieser Gelegenheit von 13.30–17.30 Uhr in der Kaffeestube im Esssaal des Schulheimes Schlössli mit Kaffee, Tee und Selbstgebackenem zu verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Frauenvereinsausflug

Mir gö mit em Zug nach Trubschachen u lös üs bimene feine Ässe im Hirsche la guet ga. Am Namittag luege mer no d'Töpferei im Heimatmuseum a. Bevors heizue geit, gömer no chli zum Kambly ga schnouse. Wenn Luscht hesch, chum doch o!

Wann: Dienstag, 5. Oktober 2010

Treffpunkt: 10 Uhr am Bahnhof Kehrsatz

Kosten: Billett mit Halbtax Fr. 17.20, ohne Fr. 34.40, Mittagessen

Anmelden: bei Christine Rolli,

Tel. 031 961 17 94 / 079 446 16 19

Anmeldeschluss: 21. September 2010

Kurse

Gesundheitsturnen im Winter

Auch im Alter sollte man sich noch etwas Gutes tun!

Bodenbecken, Atemtechnik, Rücken usw.!

Veranstalter: Frauenverein Kehrsatz

Lektionen:

Montag 19.15 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, 1. Lektion 18.30–19.15 Uhr

2. Lektion 19.20–20.05 Uhr

Kursort: Lehrschwimmbecken Schulhaus Selhofen Kehrsatz

Auskunft + Anmeldung: Silvia Lienhard, Leiterin Wassergymnastik/Aqua-Gym-Instruktorin, Tel. 076 429 74 49 / 031 332 25 92,

E-Mail silvia.lienhard@hotmail.com

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2010

Organisiert durch den Frauenverein Kehrsatz,
Rolli Christine



Angebote des TVK

Montag

Turnen für alle: Sek-Halle 2;

Jakob Kauer, 031 819 37 00

Männerriege: Sek-Halle;

Juan Pietro Pittino, 079 265 75 15

Dienstag

Modiriege: Sek-Halle 1+2;

Sara Mühlemann, 079 332 47 10

LA Fit: Sek-Halle 1;

H.R. Mühlemann, 079 698 84 51

Donnerstag

Gieleriege: Sek-Halle; Patrick Schwab

Fussball: Sek-Halle;

Juan Pietro Pittino, 079 265 75 15

KiTu/MuKi

Der TVK sucht einen Jugi-Leiter mit J&S-Ausbildung, Fr. 25.–/h, (Kurse werden vom TVK übernommen); einen Kassier ohne Lohn, aber mit Vorstandessen.

Hansruedi Mühlemann, Präsident TVK

Kursleitung: Eva Maria Eschenbacher

Datum: jeweils donnerstags, vom

21. Oktober bis 9. Dezember 2010, und

vom 6. Januar bis 3. März 2011, 16-mal 1 Std.

Zeit: 16.30–17.30 Uhr

Ort: Singsaal, Dorfschulhaus Kehrsatz

Kosten: Fr. 55.–

Anmeldung: Christine Rolli, Talstr. 8,

Tel. 031 961 17 94 / 079 446 16 19

Wichtig: Nur neue Turnerinnen müssen sich anmelden!

Es hat noch freie Plätze!

Aqua-Gym Kurs 2010

Gelenkschonendes Training im brusttiefen Wasser mit Musik

Kursleitung: Silvia Lienhard

Herbstquartal: 18. Okt.–22. Dez. 2010

10 Abende. Fr. 160.–

Quelle

Schatzkiste

die offene Schatzkiste bietet Kindern mit Ihren Eltern, Grossi, Onkel, Tante, Götti, etc. einen Platz an, um gemeinsam zu spielen, zu plaudern, Kaffee zu trinken, Beziehung zu pflegen, von einander zu lernen, usw. komm doch einfach vorbei...

du bist herzlich willkommen

Dienstag bis Freitag von 09.00-11.30h im Zentrum Rössli - Schatzkiste (1.OG)

Verein Quelle, Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, 3122 Kehrsatz, 031 961 00 54



medea trio

Yuka Oechslin
Erika Achermann
Mirjana Reinhard

Klavier
Violine
Violoncello

Mozart
Hefti
Shostakovich

SONNTAG, 24. Oktober 2010, 18:00 UHR
Ökumenisches Zentrum Kehrsatz, Eintritt: 25.-, Jugend/AHV: 20.-
Kinder bis 16: 10.-, Vorverkauf: Kilchenmann AG Kehrsatz, Tel. 031 961 15 15

HEUTSCHPIANOS
www.heutschpianos.ch

MIGROS
kulturprozent

Gemeinde Kehrsatz

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Kilchenmann
AUDIO • TV • VIDEO

SWISSLOS
Amt für Kultur
Kanton Bern



Kinderturnen

Bist du zu gross fürs Muki-Turnen und noch zu jung für die Jugi, dann komm doch zu uns ins KITU. Hier kannst du deinen Bewegungsdrang an Grossgeräten, mit Handgeräten und bei vielen Spielen ausleben.

Wann: ab 22. Oktober 2010, jeweils freitags von 16.45–17.45 Uhr

Wo: Turnhalle Primarschule Selhofen, Kehrsatz

Wer: Mädchen und Knaben ab 5 Jahren
Kosten: Fr. 60.– inkl. Versicherung, Kursdauer bis zu den Sommerferien 2011

Anmeldung/Auskunft: bei den Leiterinnen Vreni Fischer, Tel. 031 961 74 50, und Ursula Bigler, Tel. 031 961 21 26

Wir freuen uns auf viele lustige und sportliche Turnstunden mit dir!

Gesucht werden dringend 2 Hilfsleiterinnen, die bereit sind, später das Kitu weiterzuführen. Eine J+S-Ausbildung wird vom TVK übernommen.

GROSSES TURNER LOTTO

Samstag, 30. Oktober 2010

ab 20.00 bis ca. 24.00 Uhr

Sonntag, 31. Oktober 2010

ab 14.00 bis ca. 18.00 Uhr

Aula Selhofen

Kehrsatz

Männerriege
Kehrsatz



Frauenriege
Kehrsatz



Gratisverlosungen Festwirtschaft

Beginn jeweils mit einem Doppelgang - danach jeder Gang Karte voll
Zu jeder gekauften Karte eine GRATIS! Sonntags neu mit Kindergang!

Samstag, 23. Oktober 2010

Hauptübung der Feuerwehr Kehrsatz

Die Feuerwehr Kehrsatz demonstriert Ihnen einen realistischen Einsatz mit Personenrettung und Brandbekämpfung mit modernsten Einsatzmitteln



Beim Schulheim Schlössli

ab 13.45 Einsatz Demonstration

- Rettungen über Leitern
- Einsatz unter Atemschutz
- Selbstrettungen
- Brandbekämpfung
- Einsatz mit Hochdrucklüfter
- Übungsbesprechung und Retablieren

ab 14.45 Ausbildung / Postenarbeit

- Motorspritzen-Dienst
- Leitern-Stellung
- Tanklöschfahrzeug
- ABC / Samariter

Verkauf von Löschdecken, Rauchmeldern und Feuerlöschern
Getränke und Hot Dogs

6. Feuerwehrfest

gleich anschliessend im geheizten

Feuerwehrmagazin

Restaurant, Bar, Grill bis 02.00 Uhr

Samstag, 23. Oktober 2010

Diverses

BERNER ERKLÄRUNG)))

präsentiert

Samstag, 30. Oktober, 20 Uhr, im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz, einen Film des Tamil Cine Circle (TCC)

«Die Blüte der Jugend»

Seit 20 Jahren sind die Tamilen in der Schweiz. Aber immer noch möchten sie ihr traditionelles Leben und Denken bewahren. Der Film will zeigen, wie diese traditionellen Denkprozesse in Konflikt geraten mit der Generation der jungen Tamilen.

Herzlich laden ein:

Jugendarbeit Kehrsatz-Köniz,
Kommission für Bildung und Jugend,
Kommission für Bevölkerung und Integration,
Elternrat

Mitorganisator:

**BERNER ERKLÄRUNG – KEHRSATZ
MACHT MIT!**

Postschalter Kehrsatz

Mehr als «nur» Post

An unserem Postschalter kann man Briefe und Pakete aufgeben, Einzahlungen tätigen, Geld am Schalter beziehen und und und. Aber haben Sie es gewusst: Unsere Post ist auch eine Vorverkaufsstelle von Ticketcorner, CTS Eventim und Starticket. Darum nutzen Sie das Angebot im Dorf, wenn Sie Tickets für ein Festival, eine Sportveranstaltung, eine Musicalaufführung benötigen. Sie werden am Postschalter gut beraten. Haben Sie eine Frage? Die direkte Telefonnummer für unser Kehrsatz Postbüro ist 058 454 56 18. Noch haben wir einen Postschalter – nutzen wir ihn!

Margrit Sieber

RÖSSLI ART BISTRO

Stefan Kohler feat. Daniel Schneider
«Berner Chansongs»

Fine Spezialbrat, schlichte Musik, spitzer Pointen, luftigste Klänge.
Gitarre und Rhodes Piano erzählen von den nicht immer ganz
erfolgreichen Helden des Alltags.

Freitag, 17. September 2010

Türöffnung 19:00 Live-Musik ab 20:00
Zentrum Rössli Eingang Nord
Bemstr. 70 Kehrsatz
Kollekte

Infos & Reservation www.queleonline.ch

RÖSSLI ART BISTRO

Out Of The Blue

lassen eine frische Brise und Originalität in ihren frankophonen Liedern wehen.
Zu entdecken gibt es kleine Momente des Glücks, zwischen Spott und Emotion,
Wut und Freude. Fünf musikalisch eigenständige Persönlichkeiten kreieren eine
spannungsgeladene Mischung unterschiedlicher Einflüsse.

Freitag, 19. Oktober 2010

Türöffnung 19:00 Live-Musik ab 20:00
Zentrum Rössli Eingang Nord
Bemstr. 70 Kehrsatz
Kollekte

Infos & Reservation www.queleonline.ch

Wegweisende Gemeindeversammlung

Am 13. September 2010 findet in der Aula der Schulanlage Selhofen eine wegweisende Gemeindeversammlung statt.

In Traktandum 2 bezüglich der Beschlussfassung über die Teilrevision des Zonenplans und des Baureglements sowie über den Zonenplan Naturgefahren wird nämlich unter anderem über die flächenmässige Erweiterung der Bauzone (ZPP2) im oberen Breitenacker um 4700 Quadratmeter abgestimmt. Nach diversen ortsplanerischen Rückschlüssen ist dies gegenwärtig die wohl letzte Möglichkeit, der wirtschaftlichen Situation in Kehrsatz einen wichtigen Impuls in die richtige Richtung zu geben.

Die Bauzone ZPP2 im oberen Breitenacker wird sowohl für Unternehmen als auch für andere private Investoren erst

dann attraktiv, wenn sie eine bauplanerisch sinnvolle Grösse aufweist. Ohne eine Erweiterung würde wohl jeglichen zukünftigen Projekten ein Riegel vorgeschoben, und zwar für die nächsten 15 Jahre. Dies wäre ein Rückschlag für die Entwicklung unseres Dorfes. Keinesfalls sollte also am 13. September gegen die Erweiterung gestimmt werden.

Da ausschliesslich über die flächenmässige Erweiterung und nicht über konkrete Bauprojekte abgestimmt wird, besteht zur Zeit auch kein Grund zur Ablehnung des Antrags. Vielmehr sollte heute die gesunde zukünftige Entwicklung des Dorfes ins Zentrum gesetzt werden. Dies kann aber nur dann geschehen, wenn wir am 13. September gemeinsam die Grundlage dafür schaffen und jedem potentiellen Investor zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger von Kehrsatz einer sinnvollen Weiterentwicklung des Dorfes grundsätzlich nicht im Wege stehen. Eine weitere Ablehnung könnte dagegen die umgekehrte Wirkung zur

Folge haben und Investoren dauerhaft abschrecken. Lassen wir es nicht so weit kommen, schliesslich könnte sich dies auch auf andere Projekte negativ auswirken.

Nutzen Sie am kommenden 13. September die Gelegenheit und besuchen Sie als Stimmbürgerin und Stimmbürger die Gemeindeversammlung. Sie helfen damit, die richtigen Impulse zu setzen.

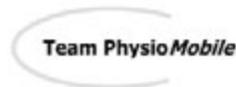
*Stefan Stuck
Präsident SVP Kehrsatz
Präsident Gässli Neumatt Leist
Mitglied Kommission für Planung und
Entwicklung*

Einen Spaziergang wert Kunst am Wasser

Bis zum 14. November 2010 Openair-Ausstellung an der Aare von Bern bis Münsingen! Gehen Sie auf Entdeckungsreise! Informationen unter www.kunstamwasser.ch.

Physiotherapie

Lymphdrainage



Die manuelle Lymphdrainage (MLD) ist eine **sanfte, absolut schmerzfreie Therapie**, bei der mit speziellen Griffen der Lymphfluss im Körper gefördert und verbessert wird. Das Lymphsystem ist mit dem Blutkreislauf verbunden, ist aber kein in sich geschlossenes System. Im Lymphsystem sind viele Lymphknoten vorhanden, mit deren Hilfe die Lymphflüssigkeit gereinigt wird. Stoffwechselprodukte, Bakterien und andere Schadstoffe werden in diesen Knoten abgefangen, zerkleinert und als Abfallprodukt via Blutkreislauf abtransportiert.

Ein **Lymphstau** kann verschiedene Ursachen haben: die am meisten genannte ist der Stau nach einer Krebser-

krankung oder Krebsoperation, bei der Lymphknoten befallen sind oder entfernt werden müssen. Aber auch nach anderen Operationen (z. B. Gelenkersatz) oder Traumata (z. B. Misstritt) kann es zu einem **Ödem**, einer Schwellung, kommen. Die MLD wird auch **Entstauungstherapie** genannt.

Die Techniken der manuellen Lymphdrainage wurden massgeblich von Dr. Emil Vodder entwickelt. Dr. Michael Földi hat sie weiterentwickelt und mit den **Kompressionsbandagen** noch effizienter gemacht. Diese Bandagen werden vor allem bei ausgeprägten und komplexeren Schwellungen angewendet. Kontraindikationen sind zu beachten.

Die MLD wird bei **Schwellungen** angewendet, um den Lymphfluss zu verbessern, kann aber auch als **Vorbeugung von Erkältungen** helfen, da die Lymphe eine wichtige Rolle im **Immunsystem** des Körpers spielt. Für eine Lymphdrainage braucht es keine ärztliche Verordnung.

Wollen Sie mehr wissen? Wollen Sie wissen, ob für Sie eine Lymphdrainage nützlich sein könnte? Dann rufen Sie uns an, Frau Eliane Müller ist unsere Fachfrau mit Zusatzausbildung für manuelle Lymphdrainage und Kompressionsbandagen.

Malerei Hodler AG

Arbeitsplatz Islamabad

Während gut sechs Wochen arbeiteten Pablo Colombo und Kevin Küfer von der Malerei Hodler AG in Islamabad. Eine KMU-Erfahrung der besonderen Art.

«Die Schweiz verfügt heute über rund 150 Auslandvertretungen, 93 Botschaften und 12 Missionen bei internationalen Organisationen sowie 41 Generalkonsulate.» Das steht auf der Internetseite des EDA. Diese Auslandvertretungen sind in Gebäuden untergebracht, die auch unterhalten werden müssen. Dabei kommen Schweizer KMU zum Zug.

Chäsitzer-KMU berücksichtigt

Aber schön der Reihe nach. Ende 2009 erfährt Martin Hodler, dass die Schweizer Botschaft in Islamabad/Pakistan neu gestrichen werden müsse. Warum sich nicht bewerben? Könnte ein Türöffner für eine neue Marktnische sein. Als er im Januar 2010 aufgefordert wird, einen Kostenvoranschlag einzureichen, bespricht er sich zuerst mit seinem Mitarbeiter Pablo Colombo. Dieser arbeitet selbstständig, weiss sich in schwierigen Situationen zu behaupten, spricht Englisch – und ist auch abenteuerlustig genug, in die pakistanische Hauptstadt zu reisen.

Und dann geht es sehr schnell: Der Auftrag wird zugesprochen, das Material – es sind immerhin zwischen 2 und 3 Tonnen – muss innert kurzer Zeit zusammengetragen und verschifft werden. Und bereits am 31. März besteigt Pablo Colombo mit seinem Arbeitskollegen Kevin Küfer das Flugzeug. Über Qatar fliegen sie nach Islamabad. Knapp 24 Stunden dauert die ganze Reise. Und die beiden landen in einer fremden Welt.

Arbeiten auf Holzgerüsten

Noch am gleichen Tag besichtigen sie den Arbeitsplatz für die kommenden gut sechs Wochen. Das Haus der Schweizer Botschaft ist vor allem innen neu zu streichen. Zum Auftrag gehört auch, dass lokale Maler miteinbezogen werden. Keine einfache Sache, wie Pablo Colombo nachträglich feststellt: «Die Pakistaner haben eine ganz andere Arbeitsmentalität. Sie erledigen das, was ihnen gesagt wird. So muss man ihnen jeden Tag wieder neu erklären, was es zu tun gibt. Wobei es natürlich wie bei uns Unterschiede gibt. In der letzten Equipe



Pablo Colombo (l.) und Kevin Küfer vor der Schweizer Botschaft in Islamabad

hatte es Arbeiter, die ziemlich schnell begriffen, was zu tun war. Ein grosses Hindernis war die Sprache. Nur mit den Chefs der lokalen Malerunternehmen konnten wir uns auf Englisch unterhalten. Sonst mussten wir mit Händen und Füssen – und Berndeutsch – unsere Vorstellungen weitergeben. Sehr gewöhnungsbedürftig war das Malergerüst. Es bestand aus massiven Holzstangen und -brettern, hier in der Schweiz nicht vorstellbar. Das Arbeitstempo der Einheimischen unterscheidet sich von unserem, was mit der Mentalität, vor allem aber mit dem Klima zusammenhängt. Es war meist zwischen 35 und 40° heiss-feucht.»



Interkulturelle Pause

Thema Sicherheit

In Islamabad waren die beiden Schweizer selten zu Fuss unterwegs, sie erlebten die Stadt vor allem aus dem Auto – so wie die meisten Einheimischen. «Man benutzt das Auto auch für kurze Strecken, was u. a. mit der Sicherheitslage zusammenhängt. Die Sicherheitsvorkehrungen sind gewaltig, sowohl bei der Botschaft als auch beim Hotel. Da gibt es nicht nur einen Sicherheitscheck mit Durchleuchten und Abtasten, sondern grad drei hintereinander. Und die Autos werden jedes Mal auf Herz und Nieren abgesucht, inklusive Durchleuchten des Unterbodens. Wir haben uns immer an die Vorgaben der Botschaft gehalten, denn diese Leute kennen das Umfeld. Die Vorsicht ist berechtigt, denn nach einem – notabene bewilligten – Basarbesuch explodierte dort drei Stunden später eine Bombe. Die Stadt selber bietet nicht viel Touristisches, das Hinterland von Islamabad soll aber sehr schön sein. Nur waren wir nicht zum Ferienmachen dort, sondern zum Arbeiten!»*

Pablo Colombo ist von dieser Art Arbeitsplatz angetan. Er wird auch zu einer nächsten Anfrage seines Chefs Ja sagen.

Margrit Sieber

*Als dieses Gespräch geführt wurde, ahnte man noch nichts von den grossen Überschwemmungen im Hinterland von Islamabad. Die Nachrichten davon verfolgt Pablo Colombo mit einem ganz anderen Blick.



Ungewohnte Art von Arbeitsgerüst.

Wie ein «Staatsgast im Lohn»

Anny Studer, 100-jährig

Am 10. August feierte Anny Studer ihren 100. Geburtstag. Für die langjährige Chäsitzer Gemeindegeweschwester öffnete der «Lohn» seine Türen – wie für einen «Staatsgast».

Dort, wo sich sonst Bundesräte, Staatspräsidenten, Königinnen und Könige bewegen, wurde Anny Studer der Apéro zu ihrem 100. Geburtstag kredenzt: im reich blühenden Park des «Lohn». Die Jubilarin genoss es sichtlich: die Aussicht von der Lohn-Terrasse, das Gläschen Rotwein, die Gratulantinnen und Gratulanten, den Blumenstraus von der Gemeinde. Auch wenn ihr Wunsch, mit der Pferdekutsche hinzufahren, aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich war. Und Feiern müde macht.

Von der Länggasse an die Bernstrasse

Anny Studer wuchs in der Länggasse auf, wo ihr Vater eine Schlosserei hatte. 1930 wurde sie Krankenschwesterschülerin im Engeriedspital. Nach der Diplomierung 1933 arbeitete sie im Frauenspital und ab 1939 als Gemeindegeweschwester in der Länggasse. Es waren die Bienen, die als «Heiratsvermittlerinnen» arbeiteten: Bei einem Imkertreffen, das sie mit ihrem Vater besuchte, traf sie auf Jung-Imker Adolf Studer. 1945 wurde geheiratet, und Anny Studer zog nach Kehrsatz. Es ging nicht lang, und die Leute von Kehrsatz kamen mit ihren gesundheitlichen Problemen zu Anny Studer. Denn sie wusste immer einen Rat und kannte immer ein erfolgversprechendes Hausmittel. Die Leute hatten damals noch wenig Geld und Medikamente waren teuer. Von den Behörden fast unbenutzt, wuchs sie so in das Amt der Gemeindegeweschwester in unserem Dorf und wurde «Tag und Nacht gerufen», wie sich ihre Tochter Anny Schmutz-Studer erinnert. Sie arbeitete aber auch als Altersheimpflegerin, vermittelte Heimpflegerinnen, machte Nachtwachen, verwaltete die Krankenmobilen, half beim Einsargen, wurde Präsidentin des Samaritervereins und gab Dutzende von Samariterkursen. In ihren Funktionen kam sie damals mit (fast) allen Chäsitzerinnen und Chäsitzern in Kontakt. Sie war eine richtige «Institution».



Die Älteste und der Jüngste: Anny Studer und ihr erster Urenkel

Neugierig und selbstbestimmend

Ihre Kontaktfreude und ihre Offenheit für Neues begleiteten sie all die Jahre über. «Meine Mutter war immer dabei, wenn irgendetwas Neues angeboten wurde. Sie machte alles mit, ist auch viel gereist. An ihrem 99. Geburtstag unternahm sie noch einen Alpenrundflug. Und war dem Vorschlag, beim 100. Geburtstagsfest einen Fallschirmabsprung zu unternehmen, gar nicht abgeneigt», berichtet Tochter Anny.



Anstossen im Park des «Lohn»



Die Jubilarin und der Gemeindepräsident

Was sie auch mit 100 Jahren nicht abgelegt hat, ist die Selbstbestimmung. So erklärte sie dem Pflegepersonal im Wohnheim Belp, dass die Anzeichen einer Lungenentzündung nicht mit herkömmlichen Medikamenten behandelt werden sollten, sondern mit dem von ihr früher angewandten Schröpfen. Und sie genas.

Der Apéro im «Lohn» zum grossen runden Geburtstag, organisiert von der Gemeinde, ist auch ein Dankeschön für den Einsatz, den Anny Studer für Kehrsatz geleistet hat. Oder wie Gemeindepräsident Thomas Stauffer bemerkte: «Die Bewilligung für dieses kleine Fest im ‚Lohn‘ haben wir für eine Frau, die während 40 Jahren als Gemeindegeweschwester arbeitete, bei der Bundeskanzlei gerne eingeholt.»

Fotos: M. Sieber

Margrit Sieber

Vom Sturm verweht

1. Augustfeier 2010

Bei anfänglich strahlendem Sonnenschein und sommerlich warmen Temperaturen feierte Kehrsatz auf dem Blumenhofareal den Nationalfeiertag. Der spätere Sturm brachte ein abruptes Ende.

Das Kinderprogramm entpuppte sich als Anziehungspunkt. Gross und Klein vergnügten sich auf dem Karussell und mit dem Human Table Soccer, einem überdimensionierten «Töggelikasten». Die Kleinsten bastelten voller Konzentration ihre Lampions für den späteren Umzug. Die Bänke der Festwirtschaft füllten sich gegen den Abend hin. Die Militärkäseschnitten und die Grillspezialitäten mit der frisch zubereiteten Rösti fanden reissenden Absatz, ebenso Kaffee und Kuchen vom Frauenverein. Musikalisch untermalt wurde die lockere Stimmung bereits ab dem späten Nachmittag von der «One-Man-Band» Hans Fiechter.

Abrupter Abbruch

Dann aber verdunkelte sich der Himmel schlagartig. Es blitzte und donnerte gewaltig. Intensiver Regen setzte ein, der die Feiernden duschte. Die Grills wurden nass und die feinen Köstlichkeiten schwammen in der Pfanne. Zusätzlich

kam ein heftiger Wind auf. Der Eingang des Gemeindehauses bot Unterschlupf für die Kleinen mit ihren Müttern, die anderen Gäste fanden Schutz unter der Laube. Aus Sicherheitsgründen und wegen des ungewissen weiteren Witterungsverlaufs entschied das OK um 19.30 Uhr schweren Herzens, die weiteren Aktivitäten – Lampionumzug, Festrede von Roger Cornioley und Feuerwerk – abzusagen. Zum Glück waren die kleinen Gäste am Nachmittag bei gutem Wetter mit dem Kinderprogramm noch auf ihre Rechnung gekommen.

Ganz herzlich bedanken sich der Gemeinderat und die Kommission für Bevölkerung und Integration bei allen Helfern und Helferinnen vor und hinter den Kulissen. Ohne sie wäre die 1. Augustfeier der Gemeinde Kehrsatz gar nicht möglich geworden! Dank gebührt insbesondere Gemeindepräsident Thomas Stauffer, der seine Begrüssungsworte für das nächste Jahr aufheben muss; Roger Cornioley, der hoffentlich am 1. August 2011 seine vorbereitete Festansprache halten wird; dem Dorfverein für das Zubereiten der schmackhaften Grilladen und der feinen Rösti; Herrn Fuchs für die exquisiten Militärkäseschnitten; dem Frauenverein für die feinen Kuchen und Patisserie; Rudolf Stalder und Adrian Suter für den grossen Einsatz beim Auf- und Abbau des Festplatzes; den Leiterinnen der Kita Merlin für die Bemalung der fröhlichen Kin-

dergesichter, wimmelte es doch nur so von kleinen Katzen, Käfern, Tigern und Schmetterlingen; den aufmerksamen Damen des Samaritervereins, die stets den medizinischen Überblick wahrten und zum Glück nur kleine Wunden zu verarzten hatten; den neun aufgestellten Jugendlichen Akyol Oezge, Jenny Burri, Kerry Glaus, Philipp Hunziker, Sandra Lehmann, Debora Lehmann, Stefan Lehmann, Rouven Annen und Severin Annen, die an allen Fronten engagiert mithalfen; Herrn Habegger, der das Feuerwerk bis zum nächsten Jahr einlagern darf.

1. August 2011

Wir hoffen, dass alle Beteiligten trotz der ungünstigen Wetterverhältnissen doch Gefallen an der kurzen 1. Augustfeier fanden und sich wohl fühlten. Es würde uns sehr freuen, wenn möglichst viele engagierte Kehrsaterinnen und Kehrsater uns auch im nächsten Jahr bei der Organisation und Durchführung der 1. Augustfeier wieder unterstützen werden.

*Katharina Annen
Gemeinderätin,*

Ressort Bevölkerung & Integration

Claudia Zuber

*Präsidentin Kommission
Bevölkerung & Integration*

Sponsoren von Karussell und Human Table Soccer

Carpe Diem Kehrsatz (www.bern-web.ch), Fassaden AG Zimmermann & Gandola Bern-Oberbottigen, Frauenverein Kehrsatz, Male- rei Bruno Schafer Kehrsatz und Valiant Bank Kehrsatz.



Fotos: zvg

Impressionen von der 1.-Augustfeier vor und nach dem Sturm.

Terminkalender

(ohne Gewähr)

September 2010

- Do 2. Frauentreff, Öki
 Do 2. Seniorenessen, Rest. Brunello*
 So 5. Offene Tür, Landsitz Lohn
 So 5. Kaffeestube im Schössli, FV
 So 5. Bezirksfeier, Öki
 So 5. QuelleKids@Selhofen-Turnhalle
 Di 7. Ikebana, DV, Öki
 Mo 13. Gemeindeversammlung, Aula Selhofen
 Do 16. Frauentreff, Öki
 Fr 17. RössliartBistro, Quelle
 So 19. Gottesdienst/Verabschiedung Pfarrerin, R. Grogg, Öki



**Informationen
für die Bevölkerung
von Kehrsatz,
publiziert vom
Dorfverein Kehrsatz**

Redaktion und Inserate:
Margrit Sieber, Tel. 031 961 63 77

Redaktionsadresse:
Redaktion «Chäsitzer», Postfach 24,
3122 Kehrsatz
Mail: chaesitzer@dorfvereinkehersatz.ch

Postadresse des Dorfvereins:
Dorfverein Kehrsatz, Postfach 24,
3122 Kehrsatz

Layout/Druck:
Druckerei Läderach AG, Bern

Redaktionsschluss der Chäsitzer-Ausgaben 2010/11

Nr. 6/2010	14. Oktober 2010
Nr. 1/2011	9. Dezember 2010
Nr. 2/2011	17. Februar 2011
Nr. 3/2011	21. April 2011
Nr. 4/2011	16. Juni 2011

Textbeiträge bitte rechtzeitig an die
Redaktion «Chäsitzer»
chaesitzer@dorfvereinkehersatz.ch

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 28. Oktober 2010**

- So 19. Trio Farandole, Öki¹
 Di 21. Ikebana, DV, Öki
 Mi 22. Seniorennachmittag, Öki

Oktober 2010

- Sa/So 2./3. Int. Zugvogeltag, UWG
 So 3. QuelleKids@Selhofen-Turnhalle
 Di 5. Ausflug Frauenverein, ab
Bahnhof Kehrsatz
 Do 7. Seniorenessen, Rest. Brunello*
 So 17. Szenische Predigt, Öki
 Mi 20. Beginn Englisch-Kurs, Öki
 Mi 20. Seniorennachmittag, Öki
 Mi 20. Beginn Tanzen, DV, Aula
Selhofen
 Do 21. Frauentreff, Öki
 Do 21. Beginn Gesundheitsturnen,
FV, Dorfschulhaus
 Fr 22. Beginn Kinderturnen, TVK,
Selhofen
 Sa 23. Hauptübung Feuerwehr,
Schulheim Schössli
 Sa 23. Feuerwehrfest,
Feuerwehrmagazin
 Sa 23. Herbstwanderung, UWG
 So 24. Erntedank mit Brunch, Öki
 So 24. Medea Trio, Öki¹
 Di 26. Ikebana, DV, Öki
 Di/Mi 26./27. Kinderartikelbörse, Öki
 Fr 29. Apéro für Neu-Pensionierte, Öki
 Fr 29. RössliartBistro, Quelle
 Sa 30. Film «Blüte der Jugend», Öki
 So 31. Kirchgemeindeversammlung
 Sa/So 30./31. Lotto TVK, Aula Selhofen

November 2010

- Mi 3. Vorlesenachmittag,
Dorfbibliothek
 Do 4. Frauentreff, Öki
 Do 4. Seniorenessen, Rest. Brunello*
 So 7. QuelleKids@Selhofen-Turnhalle
 Di 9. Ikebana, DV, Öki

- Sa 13. Führung Tropenhaus Frutigen,
UWG
 Mi 17. Seniorennachmittag, Öki
 Do 18. Frauentreff, Öki
 Fr 19. Feuerwehrabend
 So 21. Literarischer Sonntagmorgen,
Schössli
 Di 23. Ikebana, DV, Öki
 Mi 24. Vortrag «Pensionierung»,
HGV, Dorfschulhaus
 Fr/Sa 26./27. Wiehnachtsmärit, Öki
 Fr 26. RössliartBistro, Quelle
 So 28. Barockabend, Öki¹

Dezember 2010

- Do 2. Frauentreff, Öki
 Do 2. Seniorenessen, Rest. Brunello*
 Fr 3. Adventsfeier, FV
 So 5. Chlousebrunch, UWG
 So 5. QuelleKids@Selhofen-Turnhalle
 Fr 10. RössliartBistro, Quelle
 So 12. Adventskonzert Belper
Chor+Postmusik Bern
 Mi 15. Seniorennachmittag/
Altersweihnacht, Öki
 Do 16. Frauentreff, Öki

Januar 2011

- Fr 14. RössliartBistro, Quelle
 So 23. Jazzabend, Öki
 Sa 29. Jassmeisterschaft, Selhofen

Februar 2011

- So 20. Thé dansant, Öki
 Fr 25. RössliartBistro, Quelle

März 2011

- Fr. 4.–Sa 19. Kulturtag Quelle
 So 6. Colla Parte Quartett, Öki

¹ Infos unter www.kulturkehersatz.ch

* Seniorenessen, 11.30 Uhr, im Rest. Brunello

Termine können Sie über die E-Mail-Adresse melden:

chaesitzer@dorfvereinkehersatz.ch